

## Giardia Intestinalis (lamblia)

Erreger der Lambliasis. Häufige Erkrankung auch in gemässigten Klimazonen. Verschiedene Säugetierarten dienen als Reservoir. Übertragung direkt fäkal-oral durch Schmierinfektion, indirekt über kontaminiertes Wasser und Nahrungsmittel. Infektionsdosis mit 10 Zysten sehr klein. In Dünndarmmukosa und Gallenblase Entwicklung zu Trophozoiten. Zysten bleiben ausserhalb des Organismus in feuchter Umgebung monatelang infektiös. Symptomlose Infektionen mit jahrelanger Persistenz der Erreger im Wirt möglich.

Klinische Symptome: akute oder chronisch rezidivierende Durchfälle, klinisch nicht zu unterscheiden von infektiösen Durchfällen anderer Ursache.

Die konventionelle Untersuchung erfolgt mikroskopisch am fixierten Stuhlpräparat. Die Quantität der ausgeschiedenen Zysten variiert sehr stark von Probe zu Probe, darum werden mindestens 3 Proben in Intervallen von 2-3 Tagen verlangt. Antigennachweismethoden (EIA, IF) sind empfindlicher und spezifischer als die Mikroskopie.

In den USA werden seit Jahren durch Trinkwasser vermittelte Epidemien mit zum Teil Tausenden von Betroffenen beobachtet. Erfolgreicher Nachweis von Giardien im Trinkwasser mit PCR mehrfach gezeigt. Sie ist momentan die sensitivste und spezifischste Methode. Die Untersuchung einer einzigen Stuhlprobe ist ausreichend.